

Protokoll

der Sitzung vom 18. April 2012
im Fachschaftenrat
der Universität Würzburg



Vorsitz: Judith Fronczek

Protokoll: Katrin Fürsich

Anwesend: Christopher Brandt, Lisa Bundschuh, Benjamin Eckstein, Judith Fronczek, Katrin Fürsich, Margarete Heinrichs, Anna Krähe, Moritz Lund, Bernd Löffler, Marie Markones, Hanna Oberdorfer, Raphael Reichel, Andreas Rosenberger, Lisa Sponner, Miriam Winner, Anja Zürn

Abwesend: Anna Merhart, Katharina Treiber

Datum: 18. April 2012

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Ort: Festsaal über der Burse

Tagesordnung:

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

TOP 2: Festlegung eines Protokollanten/einer Protokollantin

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 5: Bericht aus den Fachschaftsvertretungen, dem AK Lehramt und dem SSR

TOP 6: Informationen zur Rechtssituation bei Berufungsverfahren

TOP 7: Wahl der Mitglieder des ständigen Ausschuss AK Lehramt

TOP 8: Bericht zur Begutachtung des Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

TOP 9: Vorbesprechung der Referatsstrukturen

TOP 10: Vorbereitung des studentischen Konvents

TOP 11: aSQ-Pool

TOP 12: Initiativantrag FiBio

TOP 13: Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Judith Fronczek eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Es sind 16 von 18 Mitgliedern des Fachschaftenrates anwesend. Und es liegen zwei Stimmrechtsübertragungen vor. Damit ist der Fachschaftenrat beschlussfähig.

Stimmrechtsübertragungen:

Anna Merhart an Raphael Reichel

Katharina Treiber an Katrin Fürsich

TOP 2: Festlegung eines Protokollanten/ einer Protokollantin

Als Protokollantin hat sich Katrin Fürsich bereit erklärt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Der Fachschaftenrat genehmigt einstimmig das Protokoll der letzten Sitzung vom 31. Januar 2012.

TOP4: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP5: Bericht aus den Fachschaftsvertretungen, dem AK Lehramt und dem SSR

Phil II: Die Nachfolge bezüglich der Wahl der beiden Vertreterinnen der Studierenden in der Fakultät wurde geklärt. Die Fachschaftsvertretung der Phil II plant zwei Veranstaltungen, die jeweils in der Kellerperle stattfinden sollen. Zum einen soll am 2. Mai 2012 ein Karaoke-Abend stattfinden.

Es kam eine Diskussion über Datenschutz auf, diese soll an die studentischen Vertreter weitergegeben werden. Als passende Person wird Dominik Schenk, in der Funktion als Datenschutzbeauftragter, genannt. Des Weiteren stehen, laut einer Kommission, Gelder zur Verfügung. Für deren Verwendungszweck sollen jedoch die Studierenden befragt werden und Vorschläge einbringen

Theologie: Die FSV Theologie war am Abituriententag, der am 6. März 2012 im Hörsaalgebäude Z6 stattfand, vertreten. Leider waren nur wenige SchülerInnen anwesend und der Tag stellte sich nicht als großen Erfolg dar. Eine mögliche Ursache für das Ausbleiben von Besuchern war die wenige Werbung.

Außerdem verbrachte die FSV ihre Zenit-Tage, da nächste Woche die Vollversammlung der Studierenden stattfinden. Dort wird auch die Liste für die Hochschulwahl im Juni festgelegt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Wahlliste jedoch mit 4 Personen noch sehr dünn besetzt. Zudem ist ein Fachschaftsvertreter zurückgetreten, doch erfreulicherweise konnte schnell ein Ersatz gefunden werden. Da beim Ersti-Tag 4 Neulinge an der Fachschaftsarbeit interessiert waren, lässt sich auf baldige Besserung des Personalmangels hoffen.

Die Fakultät hat im Zuge der Akkreditieren harte Auflagen bekommen, das ist sehr ärgerlich. Die Akkreditierung wurde nur bis September 2013 ausgestellt. Zur Behebung, der in dem Akkreditierungsprozess hervorgekommenen Schwachstellen wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Diese setzt nun die geforderten Änderungen um.

Pharmazie: In der zurückliegenden vorlesungsfreien Zeit ist in der FSV der Pharmazie wenig passiert. Intern werden die Bundesverbandstage geplant, was aber für den Rest der FSVen nicht von Relevanz ist.

Mathe/Info: Die FSV ist im Gange ein Paper, in dem Regeln und Richtlinien innerhalb der Fachschaft geregelt werden, zu erstellen. Dieses Paper soll dann für ein angenehmeres persönlicheres und arbeitstechnisches Klima sorgen. Diese Regelliste führte zu heftigen Diskussionen in der FS. Nächste Woche folgt dann die Abstimmung. Der Ausgang der Abstimmung wird dann auch die Wahlliste beeinflussen.

Der Dekan der Fakultät lässt nun eine Studienplankommission einrichten. Moritz Lund erklärt grob welche und wie viele Studienplankommissionen pro Fakultät sinnvoll sind.

Zur Behebung des Problems mit der Evaluation an der Fakultät wurde eine Kommission

eingrichtet, die aus vier Studierenden und Professoren besteht. Diese Gruppe arbeitete nun ein neues Konzept aus. Es wurde sich auf eine anonyme Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse über den wue-campus Kursraum geeinigt. Zugriff sollen alle Mitglieder der Fakultät haben. Ein Problem könnte hier bei Grund- und Hauptschullehren auftreten, da diese viele Wahlmöglichkeiten besitzen und damit oft zu vielen verschiedenen Fakultäten gehören. Aber auch ihnen muss es ermöglicht werden auf die entsprechenden Ergebnisse zugreifen zu können.

Auf der Schnupperwoche für die Erstsemester im SS 2012 war traditionell eher wenig los, da im SS wenig SchülerInnen an die Universitäten drängen. Dennoch hat die FSV ein gutes Bild abgegeben und die anwesenden Erstsemester waren vom Beratungsangebot und den Spaßveranstaltungen sehr begeistert.

Physik: Die FSV der Physik steckt in den Planungen für das diesjährige Sommerfest. Die Wahlliste für die Hochschulwahlen steht bis zu Platz 9 fest. Die aufgestellten Kandidaten befinden sich zwar erst in den ersten Semestern und haben daher noch wenig Erfahrung, dennoch sind sie hochmotiviert.

Bernhard Löffler und Margarete Heinrichs treffen um 20.25 ein.

FSV Wiwi: Die FSV hat noch keine Wahlliste erstellt. Im Moment stecken alle Vertreter in der Planung der jährlichen Absolventenfeier.

FSV Medizin: Die zurückliegenden Erstitage waren ein voller Erfolg, obwohl Teilnehmerzahl, trotz steigender Anfängerzahlen, zurückgegangen ist. Auch diese FSV freut sich über ein paar neue Mitglieder aus den Reihen der Erstsemester.

Die Wahlliste steht fest und alle vorhandenen Plätze sind besetzt.

Der Medizinerball ist abgesagt.

Die FSV fährt am kommenden Samstag nach Regensburg, sich dort mit anderen Medizin-Fachschaften aus ganz Bayern zu treffen und zu vernetzen.

Hanna Oberdorfer kommt um 20.30

FSV Chemie: Ein junger engagierter Nachfolger für Christopher Brandt, den jetzigen

Fachschaftssprecher wurde bereits für die kommende Periode gefunden.

Die Chemie veranstaltete einen kleinen Erstitag für die Erstsemester. Von diesen hat aber noch keiner den Weg in der Fachschaft gefunden.

Die Fakultät ist immer noch gegen die Einrichtung einer Studienplankommission. Die Beteiligung der Studierenden ist in der Biochemie am besten und soll entsprechend diesem Vorbild auf die gesamte Fakultät ausgebaut werden.

FSV Bio: Wegen akutem Personalmangel hofft die FSV auf neue Mitglieder, die bereit sind Aufgaben zu übernehmen. Um neue Mitglieder zu gewinnen wurde verschiedene Aktionen durchgeführt, so wurde die Fachschaft beispielsweise für einige Tage geschlossen.

SSR: Christin Czarnecki, Mitglied des SSR, wird zurücktreten. Über ihre Entlassung aus dem Amt wird nächste Woche im studentischen Konvent abgestimmt. Als Begründung wird sie anbringen, dass ihre Kapazität nicht mehr genügen um das Amt auszufüllen. Deshalb wird dringendst ein Nachfolger, bzw. eine Nachfolgerin gesucht.

Die Diskussion über die Modulstruktur ist abgeschlossen, wobei die Meinung der Fachschaften wahrgenommen wurde.

AK Lehramt: Daniel Serfas berichtet aus diesem AK. Am Anfang der vorlesungsfreien Zeit hat ein Treffen mit dem Themenschwerpunkt Kindeswohlgefährdung stattgefunden. Zu diesem Thema sind weitere Aktionen geplant.

Der AK begibt sich demnächst nach Augsburg um an einem bayerischen Vernetzungstreffen teilzunehmen.

Außerdem wurde die Evaluation bei den Lehramtsstudiengängen mit Fr. Harris Hümmert vom ZILS besprochen.

TOP 6: Informationen zur Rechtssituation bei Berufungsverfahren

Moritz Lund stellt einen Reader aus dem fzs über Berufungsverfahren vor. In dieser Broschüre stehen Tipps für Studierende. Es werden Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe erklärt, sowie Ratschläge gegeben worauf man bei Lebensläufen der Bewerber achten sollte. Außerdem wird genauer darauf eingegangen was Hausberufungen und Berufungspoker sind. Die Reader liegen im

Büro des SSR aus und können abgeholt bzw. kopiert werden. Falls Bedarf an noch mehr Exemplaren ist, können sich die Studierenden an Moritz Lund wenden.

Moritz Lund stellt im Anschluss einige Besonderheiten bei Berufungsverfahren in Bayern dar. Es existiert ein sog. Sondervotum, das härteste Mittel eines Studierenden. Dabei wird der Stellungnahme eine Mitteilung beigelegt, falls der Studierende dem Bewerber nicht zustimmt. Hinzukommt eine Besonderheit bei Juniorprofessoren, deren Beschäftigung darf inklusiv der Promotion nicht länger als 6 Jahre dauern.

Nun warnt Moritz Lund vor Einser- bzw. Zweierlisten. Diese seien gefährlich, da nur eine Person berufen wurde und die Gefahr besteht, dass die Berufungskommission von vorne beginnen muss. Hinzu kommt, dass oft Männer die Gutachterstellen besetzten. Die Studierenden sollen darauf achten, dass die entsprechenden Stellen auch mit weiblichen Kandidaten besetzt sind.

Bernd Löffler merkt an, wie es in der medizinischen Fakultät von statten geht. Hier halten die potentiellen Professoren eine Vorlesung und die Studierenden können im Anschluss ihr Votum abgeben. Das extra Gespräch wird also durch eine Vorlesung ersetzt. Raphael Reichel erklärt, dass früher in der Phil I oft die studentischen Vertreter aus den Lehrstühlen eingesetzt wurden. Das ist jetzt aber besser und im Moment ist alles in Ordnung, da die FSV Vorschlagsrecht für Mitglieder in Berufungskommissionen hat.

Judith Fronczek berichtet von einer Nachladung von Bewerbern. Nach der ersten Runde auf Grund fachlicher Kriterien ausgeschiedene Bewerber mit Schwerbehinderung mussten nachgeladen werden. Dies war ein Präzedenzfall, nachdem wahrscheinlich in Zukunft ebenso entschieden wird. Bewerber mit Schwerbehinderung müssen also in Zukunft stets eingeladen werden, eine Nichteinladung eines habilitierten Bewerbers / einer habilitierten Bewerberin mit Schwerbehinderung auf Grund fachlicher Ausrichtung oder sonstiger Kriterien wird nicht mehr genehmigt.

Raphael Reichel kommt um 20.47

zu TOP 5: Bericht Phil I

Das FS-Zimmer wurde renoviert.

Nächste Woche findet ein Treffen mit den BMBF Koordinatoren statt.

Außerdem hat die FSV ein FS-Wochenende in den Hassbergen verbracht und sich dort u.a. mit der Wahlwerbung und der Wahlliste beschäftigt.

TOP 7: Wahl der Mitglieder des ständigen Ausschuss AK Lehramt

Jede lehrerbildende Fakultät hat ein ständiges Mitglied im AK Lehramt.

Die Vorschläge der einzelnen Fakultäten sind in unten stehender Liste vermerkt.

Bio: Natascha Hourle

Chemie: Christina Au

Phil I: Veronika Olbrich

Phil II: Agnes Lasser

Theologie: Anna Krähe

Mathe/Info: Andreas Rosenberger

Physik: Gerald Hinder

Die Liste wurde einstimmig vom Fachschaftenrat angenommen.

Daniel Serfas bittet noch darum, die E-Mail Adressen der Mitglieder an ihn weiterzuleiten.

TOP 8: Bericht zur Begutachtung des Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Moritz Lund berichtet über die Evaluation des Zentrums für Lehrerbildung. Die Studierendenvertreter sollen die Ergebnisse in den Fakultätsräten besprechen lassen und diskutieren. Als Auszug aus dem Bericht stellt Moritz Lund kurz vor: viele Lehramtsstudierende haben keine Heimatfakultät und werden damit auch nicht durch eine Fachschaft vertreten. Die Lehrerbildung soll insgesamt aufgewertet werden, vor allem im Bereich der Didaktik. Da sich jede Fakultät aus bis zu 30% Lehramtsstudierenden zusammensetzt stellt sich die Frage, wie viel Macht das ZFL bekommt.

Der ausführliche Bericht geht über den Verteiler des Fachschaftenrats. Moritz Lund bittet darum, ihn zu lesen und sich Gedanken darüber zu machen.

TOP 9: Vorbereitungen der Referatsstrukturen

Anja Zürn berichtet aus dem Ausschuss zur Errichtung von Referatsstrukturen.

Es sollen drei permanente Referate vom SSR übernommen werden, zu diesen zählen die Bereiche Fachschaften, Finanzen und Vorstandschaft. Andere Referate können jedoch immer auf Antrag eingerichtet werden. Dabei müssen die Stellen der ReferentInnen ausgeschrieben werden und

über den Konvent gewählt werden.

Die ReferentInnen sind nicht weisungs- und rechnungsbefugt gegenüber dem Konvent. Moritz Lund wirft ein, dass es nicht möglich sei, dass das Exekutivorgan nicht über dem Referat stehe. Nach einer kurzen Diskussion wurde obiger Einwurf als Missverständnis verworfen.

Die ReferentInnen sollen nur in Absprache mit dem SSR an die Öffentlichkeit gehen. Sind die ReferentInnen keine gewählten Mitglieder des Konvents, so sind sie auch nicht stimmberechtigt.

Des Weiteren kann es kooptierte Mitglieder, d.h. für jedes gewählte Mitglied im SSR kann ein zusätzliches offizielles Mitglied gewählt werden, das dann aber kein Stimmrecht besitzt. Es folgt eine Diskussion über die Anzahl an kooptierten Mitgliedern und Referatsleitern. Hierbei stellt sich heraus, dass im AK gegen Rassismus, der Genderpolitik wird im Moment zu wenig gemacht wird, weil der SSR aufgrund der hohen Arbeitsbelastung wenig Zeit für seine AKs hat. Somit fordert Moritz Lund so viele Mitglieder wie möglich und Judith Fronczek wirft ein, dass kooptierte Mitglieder ein Hintertürchen sein könnten, falls die Referate zur Bewältigung der Aufgaben nicht ausreichen. Außerdem wird angenommen, dass die Einrichtung von Referaten nicht von der Hochschulleitung begrüßt wird, daher wären kooptierte Mitglieder eine mögliche Lösung. Moritz Lund erklärt, dass die Studierendenvertretung Referatsstrukturen einsetzen möchte um den SSR zu entlasten und am Leben zu halten, deshalb könne man die kooptierten Mitglieder auch weglassen. Daraufhin entgegnet Anja Zürn, dass sie nicht für den kompletten Ausschuss sprechen können. Ein Vorschlag von Bernd Löffler mit der Maximalforderung in den Konvent zu gehen beendet die Diskussion.

Anja Zürn wird den heutigen Austausch in den Ausschuss tragen und außerdem noch folgende Punkte klären: wer ist der Ansprechpartner im SSR? Wie lang ist die Amtsperiode? Wie ist der Rücktritt geregelt?

TOP 10: Vorbereitung des Konvents

Es liegen bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Anträge vor, die besprochen werden müssen. Außerdem wurden die Referatsstrukturen schon in TOP 9 abgehandelt.

Bernd Löffler regt an, dass die Anträge für den Konvent früher über den Verteiler kommen sollten, um eine bessere Vorbereitung zu garantieren. Daraufhin entgegnet Moritz Lund, dass es dem SSR nicht möglich sei, diese Anträge früher zu verfassen. Und Christopher Brandt bekräftigt noch einmal, dass er die Anträge immer baldmöglichst über den Verteiler schickt.

TOP 11: aSQ-Pool

Moritz Lund möchte regeln, in wie weit Studierende am aSQ-Pool beteiligt werden. Dabei entspricht der „Freier Bereich“ dem aSQ-Pool bei den Lehramtsstudierenden.

Bis jetzt werden die Listen von den Studienkoordinatoren gemacht. Es sind aber auch Module aufgelistet, die gar nicht mehr existieren und somit nicht belegt werden können. Die Studierenden sollen mitbestimmen ob und in welcher Form diese Listen ausgearbeitet und aufgestellt werden

Der Fachschaftenrat soll sich nun zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden:

1. werden neue Module eingeführt, so sollen Studierende mit einbezogen werden
2. Studierende sollen die bestehende Liste überprüfen

Dabei soll insbesondere auf einen passenden Workload und eine angemessene Notengebung geachtet werden.

Moritz Lund schlägt vor, die Regelung des aSQ-Pools den Studienplankommissionen zu überlassen. Als Problem stellt sich zunächst heraus, dass noch nicht alle Fakultäten eine Studienplankommission eingerichtet haben. Da diese aber in Zukunft verpflichtend sind, wird sich dieses Problem von alleine lösen.

Judith Fronczek schlägt vor, die Sitzung für eine Dauer von 5 Minuten zu unterbrechen, was auch im folgenden getan wird.

Um 22.00 verlässt Benjamin Eckstein die Sitzung. Er überträgt seine Stimme auf Andreas Rosenberger.

Der Fachschaftenrat fasst folgenden Stellungnahme:

Der Fachschaftenrat hält eine gesonderte Befassung der Fachschaftsvertretungen mit den Modulen des aSQ-Pools und des Freien Bereichs außerhalb der Studienplankommissionen für kontraproduktiv. Wir vertrauen auf die generell gute Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Personen und die Mechanismen des Qualitätsmanagements innerhalb der Fakultäten. Die Fachschaftsvertretungen stehen jederzeit für Gespräche über Verbesserungen von Modulen und Konzeptionen neuer Module zur Verfügung.

TOP 12: Initiativantrag FiBio

Die FiBio stellt einen Initiativantrag.

Der Fachschaftenrat möge beschließen:

„Am Tag der Öffentlichkeit mit dem Schwerpunkt der MINT-Fachbereiche am 30.06.2012 wird der Fachschaftenrat auf die chronische Unterfinanzierung und Mangelausstattung im Bereich der Lehre der Fakultäten aufmerksam machen.“

Moritz Lund erklärt, dass zu wenig Gelder für Praktika, Übungen und Exkursionen zur Verfügung stehen und oft geplante Veranstaltungen aus finanziellen Gründen abgesagt werden müssen. Am Tag der Öffentlichkeit möchte die Studierendenvertretung auf diese Situation aufmerksam machen. Geplant ist auf den Wiesen zwischen Bio-Zentrum und Mensa einen Flohmarkt oder eine Versteigerung zu organisieren.

Nun schlägt Moritz Lund vor, den Antrag im Konvent zu stellen um die gesamte Studierendenvertretung an der Aktion zu beteiligen. Der Fachschaftenrat beschließt nun einstimmig folgenden Antrag am kommenden Mittwoch in den Konvent einzubringen:

Der studentische Konvent möge beschließen:

„Am Tag der Öffentlichkeit am 30.06.2012 wird die Studierendenvertretung auf die chronische Unterfinanzierung und Mangelausstattung im Bereich der Lehre der Fakultäten aufmerksam machen.“

TOP 13: Verschiedenes

Bernd Löffler fragt nach, ob die Fachschaften gemeinsam Wahlwerbung machen wollen oder ob es wieder so abläuft, wie in den vergangenen Jahren, dass jede Fachschaft für sich die Werbung macht. Es wird sich darauf geeinigt, dass nochmal ein Treffen stattfinden wird, in dem die Organisation der Wahl genauer besprochen wird.

Das Nächste FS-Vernetzungstreffen findet in der Medizin statt. Als Zeitfenster wird Ende Mai festgelegt.

Die Sitzungstermine im SS 2012 werden gemäß dem 3 Wochen Rhythmus auf den 8.5.12, 30.5.12, 20.6.12 und 11.7.12 festgesetzt.

Christopher Brandt stellt den Antrag auf Öffentlichkeit der nächsten Sitzung. Der Fachschaftenrat

nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Marie Markones schlägt vor einen Wahlomat aufzustellen, um den Studierenden die Entscheidungsfindung bei der Hochschulwahl zu erleichtern. Dies ist aber wegen den ähnlichen Programmen der politischen Hochschulgruppen nicht umsetzbar.

Judith Fronczek schließt die Sitzung um 22.30.